

# Film Festival 2005 auf dem Wiener Rathausplatz

## Das neue KUDO System von L'Acoustics dort erstmals im Einsatz

Von Harald Schmatz

Vom 2. Juli bis 4. September 2005 fand nunmehr schon zum 15. Male das Film Festival am Wiener Rathausplatz statt, zu welchem insgesamt mehrere Hunderttausend Musikfreunde aus dem In- und Ausland kamen, um allabendlich das ausgesucht schöne Programm vor dieser einzigartigen Kulisse zu genießen. Das Programm umspannte auch heuer wieder den Bogen von Oper, Operette, Konzert, Ballett und modernen Tanzproduktionen bei klassischer Musik bis hin zu Musical-Mitschnitten und Jazzkonzerten. Operaufführungen und Konzerte der größten Komponisten wie W. A. Mozart,

Giacomo Puccini, Richard Wagner oder Giuseppe Verdi wurden ebenso gezeigt wie Jazz-Konzerte von Gulda, Hancock, Zawinul oder Jamie Cullum. Außerdem wurde das Programm noch durch einige Jazz-Produktionen und Live-Auftritte von Jungstars wie Lizz Wright, Gwyneth Herbert oder Anna Maria Jopek belebt. Der diesjährige Programmschwerpunkt orientierte sich im besonderen Maße am österreichischen „Gedenkjahr 2005“ und stellte unter anderem das Filmschaffen der damaligen Alliierten vor. Unabhängig vom Wetter kamen zu diesen bei Einbruch der Dunkelheit beginnenden Open-Air-Veranstaltungen täglich um die 5.000 bis 10.000 Zuschauer aus aller Herren Länder: Touristen, interessierte Klassikliebhaber, neugierige Jugendliche und nicht zu vergessen die täglichen Stammgäste. Der Ablauf wurde folgendermaßen gestaltet: Zuerst wurde im Rahmen des Vorprogramms thematisch zum Hauptprogramm passendes Audiomaterial gespielt. Als Überleitung zum filmischen Programm erfolgte dann eine Moderation durch die bezaubernde Marion Forster in den drei Sprachen Deutsch, Englisch und Französisch. Danach startet das eigentliche Hauptprogramm, welches den Abend zum audio-visuellen Erlebnis werden ließ.

**Technik:** Zum wiederholten Male erfolgte die technische Realisation dieser erfolgreichen Veranstaltung durch die professionelle Zusam-

menarbeit zwischen Dipl.-Ing. Ulrich Portele vom österreichischen L'Acoustics-Vertreter „Audiosales“, der renommierten österreichischen Verleihfirma „For Music“ und dem für das Sounddesign verantwortlich zeichnenden Prof. Ing. Wolfgang Fritz, der hauptberuflich als Chef der Akustik an der Wiener Staatsoper tätig ist. Weltbekannt wurde Prof. Fritz nicht nur durch seine Beschallungskonzepte für die Opernveranstaltungen auf der Seebühne in Bregenz und für die Seefestspiele Mörbisch, sondern auch durch das Akustik-Konzept für die Freiluftaufführung von Puccinis „Turandot“ in der „Verbotenen Stadt“ in Peking. Die tontechnische Umsetzung des Projektes sowie die, je nach Musikstil erforderliche Anpassung des Beschallungssystems am Rathausplatz erfolgte durch Harald Schmatz und sein Team.

**Heuer kamen erstmals die neuen KUDO-Systeme von L'Acoustics zum Einsatz.**

Warum? Die Begründung liegt in ihren außerordentlichen Eigenschaften:

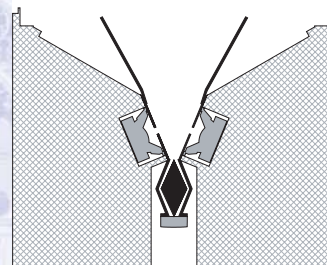
Optimale Eignung für klassische Musik und Jazz in puncto Transparenz und Feinzeichnung, einstellbare Abstrahlcharakteristik, Konzentration des Klangbildes auf die Leinwand, komplette Abdeckung des Zuschauerbereiches durch ein Array (kein Nearfill nötig), komplette Abdeckung des Frequenzspektrums bei Klassik und Jazz (Subs waren nur mehr eine Ergänzung). Was kam bisher zum Einsatz? Links

und rechts der Leinwand je 6 VDO SC + 2 dV-DOSC (als Nearfill).

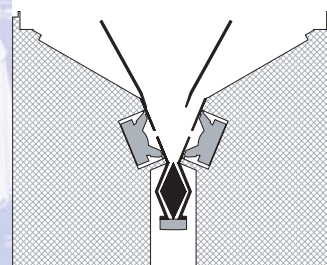
**Wodurch unterscheidet sich Kudo von dV/V-DOSC und was erwartet man sich davon?**

Sie ermöglichen das Variieren des horizontalen Abstrahlwinkels bei Array-Anwendungen (noch bessere Konzentration des Klanges auf den Zuschauerbereich, keine Überreichweiten), die Boxen sind anders bestückt (mit 12"/5"/1"-Lautsprechern) als die dV/V-DOSC (V-DOSC 15"/7"/1,4" und dV-DOSC 8"/1,4"). Dies ergibt erwei-

### Möglichkeiten der Variation des Abst



Abstrahlwinkel: 25° / 25°  
50° symmetrisch



Abstrahlwinkel: 25° / 55°  
80° asymmetrisch (nach rechts)



Foto: Harald Schmatz

## Blick in die Tonregie

terten Frequenzbereich, noch besseres Transientenverhalten bei kleineren Abmessungen und geringem Gewicht.

Diese neuartige Lautsprecher- generation wurde in Heft 1-2005 des PROSPECT ausführlich dargestellt. Zur Erinnerung: Zwei in KUDO eingesetzte Waveguides ermöglichen die Realisierung der „Wave Sculpture Technologie“ sowohl in der Vertikalen als auch in der Horizontalen. Gleichzeitig kann die jeweils andere Abstrahlrichtung durch mechanisch verstellbare Leitbleche (so genannte K-Louver) verändert werden. Diese K-Louver kontrollieren das Abstrahlverhalten im Mid/High-Bereich und machen das System durch insgesamt vier verschiedene mögliche Positionen extrem flexibel.

**Hauptbeschallung:** Insgesamt wurden 16 KUDO-Elemente verbaut, 8 Stück pro Seite. Dieses neue Lautsprecher-System bietet im Vergleich zum bisher eingesetzten den Vorteil einer deutlich verbesserten Abdeckung des zu bespielenden Bereichs. Dies wird durch den oben beschriebenen, erstmals bei L'Acoustics Lautsprechern realisierten variablen Öff-



Foto: Harald Schmatz

nungswinkel der Abstrahlcharakteristik der KUDO möglich. So wurden die obersten drei Elemente des Arrays mit einer asymmetrischen Winkelung von 25° nach außen und 55° zur Mitte sowie die restlichen Elemente mit symmetrischer maximaler Öffnung von 110° eingestellt, wobei die Arrays in einer Höhe von 11 m rechts und links von der Leinwand in einem Abstand von 16 m abgehängt waren. Getrieben werden die 16 KUDO von 12 Stück La48a Labgruppen-Verstärkern. Nach unten abgerundet wurde das Main P.A.-System durch zentral unter der Bühne stehende sechs Stück Subwoofer SB218.

Randbereich eingesetzt. Weiters wurden am Balkon des Rathauses oberhalb der Leinwand links und rechts jeweils zwei ARCS und am Mittelbalkon drei dV-DOSC installiert, welche die Reflexionen der Decken und Rückwand nachbildeten. Um das optimale Raum-Hören zu gewährleisten wurde jeder einzelne Lautsprecher mit einem eigenen Signal angespeist, wofür insgesamt über 5 km Lautsprecherkabel zu verlegen waren.

**Delayzonen:** Der Gastronomiebereich, welcher hinter dem Regieplatz begann und sich bis zum Burgtheater erstreckte, wurde mittels MTD108a beschallt und der Brunnenbereich im Park links und rechts des Gastronomie-

**LARES-Raumsimulation:** Mit Hilfe der LARES-Raumsimulations-Software, welche über das digitale Effektsystem **Lexicon 480L** lief, wurde im Open Air Areal für die Zuhörer ein virtueller Konzertsaal akustisch nachgebildet. Hierzu wurden Kombinationen aus L'Acoustics-Koax-Strahlern FM115 und MTD108a eingesetzt, welche im Halbkreis rund um den Rathausplatz auf Laternenmasten sowie auf eigenen Beschallungstürmen angebracht waren. Die FM115 wurden auf Grund ihres engen konischen Abstrahlwinkels von 45° für den zentralen Publikumsbereich und die MTD108a mit dem größeren konischen Abstrahlwinkel von 90° für den

bereichs mittels Meyer UPA und verzögertem Signal. Die Zeitverzögerung des Audiosignals wurde durch mehrere T.C. Electronics 1380 bewerkstelligt.

**Induktionsanlage für gehör-geschädigte Gäste.** Um auch schwerhörigen Gästen einen uneingeschränkten Musikgenuss bieten zu können, wurde um den mittleren Sitzblock des Publikumsbereiches eine spezielle Induktionsschleife ausgelegt, welche über einen Inductions-Loop-Driver angefahren wurde. Diese Induktionsschleife gewährleistet, dass auch mit konventionellen elektronischen Hörgeräten das Audiosignal laut und deutlich zu vernehmen ist.

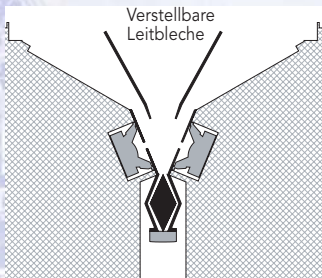
**Regie:** Die Tontechnik in der Regie wurde durch Harald Schmatz und sein Team zur höchsten Zufriedenheit betreut. Für die Audiomischung wurde ein Yamaha O2R-96 eingesetzt. Die Signalprozessierung im Control Rack erfolgte mit Hilfe von 4 Stück XTA DP226 und 5 Stück XTA DP224. Die LARES-Raumsimulations-Software lief über das digitale Effektsystem Lexicon 480L mit einer speziellen Cartridge. Für das drahtlose Mikrofon der Moderatorin wurde eine Shure UHF MA-Funkstrecke installiert. Weiters wurde noch ein T.C. Electronics Finalizer 96k in den Signalweg der Moderatorin eingeschleift.

**Fazit:** Bei der Realisation des Filmfestivals 2005 am Wiener Rathausplatz kam modernste Technik zum Einsatz. Durch den erstmaligen Einsatz der neuen L'Acoustics KUDO-Lautsprecher konnte die Abdeckung des zu beschallenden Bereichs auf Grund der variablen Abstrahlcharakteristik wesentlich verbessert werden. Außerdem bewiesen die KUDO ihre gute Eignung für Klassik und Jazz in Folge der hoch auflösenden Lautsprecher und des umfangreichen durch sie abgedeckten Frequenzbereiches. Durch die perfekte Einstellung der Haupt-Beschallungsanlage und des LARES-Raumsimulationssystems sowie durch die gute Zusammenarbeit des erfahrenen Teams konnte Abend für Abend ein hochkarätiger Hörgenuss geboten werden.

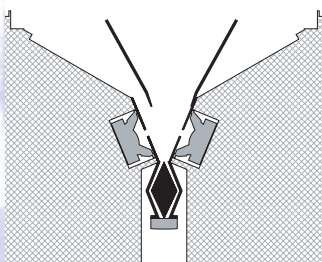


Foto: Harald Schmatz

## Abstrahlwinkels



Abstrahlwinkel: 55° / 55°  
110° symmetrisch



Abstrahlwinkel: 55° / 25°  
80° asymmetrisch (nach links)